

eine Sache des Vertrauens und der Kompetenz

Due Diligence-Prüfung als Vorstufe der risikominimierten Unternehmensakquisition

Hintergrund

Handlungsschritte zur Anbahnung und Durchführung von Akquisitionen sind häufig fester Bestandteil der strategischen Geschäftspolitik von Industrieunternehmen. Die Nutzeffekte, die sich aus erfolgreich verlaufenen Akquisitionen ergeben, können vielfältig sein; zu nennen sind z. B. die Erreichung von Synergieeffekten, die Verbesserung der Preisqualität, der Ausbau des Vertriebsnetzes oder die Risikobegrenzung durch Programmdiversifizierung.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen beschränkt sich das Wissen des Kaufinteressenten über das Zielunternehmen nicht selten auf jene Angaben, die aus fremd erstellten Unterlagen wie Geschäftsberichten oder Verkaufsmemoranden destillierbar sind. Studien belegen, dass einer der wichtigsten Gründe für das Nichterreichen der ursprünglichen Akquisitionsziele neben Fehlern im Zuge der Integration des Erwerbs ebendieser unzureichende Kenntnisstand des Käufers im Vorfeld der Akquisition ist.

Eine detaillierte Due Diligence-Untersuchung ist daher geeignet, das Risiko einer Zielverfehlung insofern zu mindern, als Schwachpunkte, Problembereiche oder gar Unverträglichkeiten frühzeitig erkannt werden. Solcherart sind die Ergebnisse der Due Diligence-Prüfung für die grundsätzliche Pro- oder Contra-Entscheidung über die Zweckmäßigkeit einer Unternehmensakquisition unverzichtbar (Bild 1). Darüber hinaus dienen sie als Grundlage für die Stärkung der Verhandlungsposition des späteren Käufers hinsichtlich der Vereinbarung eines günstigen Kaufpreises sowie der Festschreibung umfassender Gewährleistungen und Garantien im Kaufvertrag. Eine möglichst umfassende Due Diligence-Prüfung des Zielunternehmens liegt somit im Interesse des Kaufinteressenten.

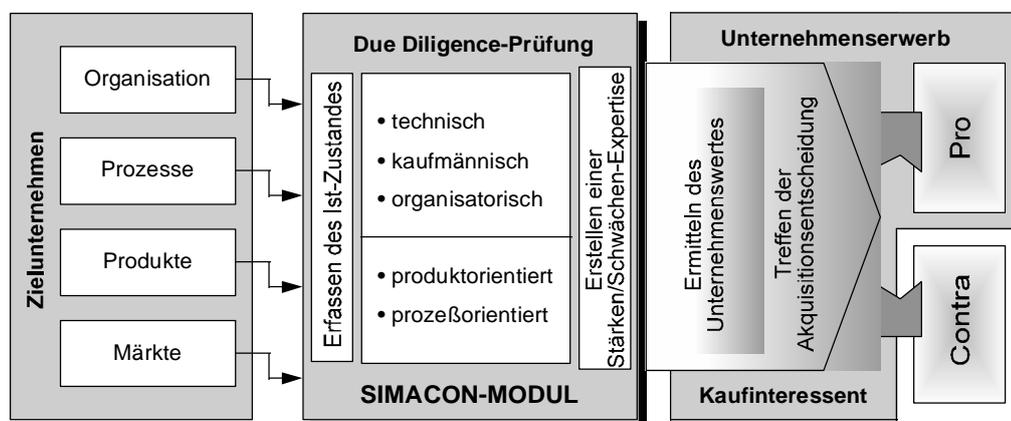


Bild 1. Due Diligence-Prüfung zur Beurteilung der Stärken und Schwächen eines Zielunternehmens vor dessen Erwerb

Zielsetzung

Die Due Diligence-Prüfung mittels des SIMACON-Moduls geht weit über den gängigen Rahmen der klassischen Übernahmepfung durch den Wirtschaftsprüfer des Erwerbers hinaus, welche letztere sich zumeist auf die Jahresabschlüsse und gegebenenfalls auf einige weitere betriebswirtschaftliche Planungsaspekte beschränkt.

Aufgabe der Due Diligence-Untersuchung gemäß dem SIMACON-Problemverständnis ist es demgegenüber, Informationen technischer, kaufmännischer sowie organisatorischer Art zu beschaffen, zu plausibilisieren und auszuwerten, um einen möglichst umfassenden Einblick in die Besonderheiten des zu akquirierenden Unternehmens zu erhalten. Die Untersuchungsfelder umspannen die Themenbereiche

- Geschäftsverlauf,
- betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation sowie
- Produktprogramm und Marktstellung

und sind geeignet, den Ist-Zustand eines Unternehmens in allen positiven und negativen Facetten zu beleuchten und nachfolgend mittels einer Stärken/Schwächen-Expertise ganzheitlich darzustellen.

